

43.

Deutscher Schmuck-
und Edelsteinpreis
Idar-Oberstein 2012



24. Deutscher
Nachwuchswettbewerb
für Edelstein- und
Schmuckgestaltung
Idar-Oberstein 2012

Thema des „43. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein 2012“ war:

„Die Sterne Hollywoods“

Verlangt wurde ein Schmuckstück aus Edelmetall und Edelsteinen.

Perlen durften nur in Kombination mit Edelsteinen verwendet werden.

Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.



1. Preis HECTOR LASSO

Idar-Oberstein
Urkunde und 4000 Euro

RING AUS SILBER UND ROSA TURMALINEN

„Walk of fame“ nennt Preisträger Hector Lasso seinen Ring aus Silber und fünf Turmalinen in Würfel-form. Nach Auffassung der Jury handelt es sich bei dieser handwerklich perfekten Wettbewerbsarbeit, die geradezu mit der Dreidimensionalität spielt, um die beste Arbeit des Hauptwettbewerbs. Jurymitglied Timo Küchler, Chefdesigner bei Niessing, sparte nicht mit Lob: „Ich sehe den Ring in erster Linie vom designerischen Aspekt. Ich habe schon viele Fassungen gesehen und hier ist jemandem etwas Besonderes gelungen. Würfel in dieser Weise aneinanderzureihen und so dreidimensional auf die Hand zu setzen, ist wirklich eine schwere Aufgabe. Mehrere Steine in dieser Weise in einen Ring zu bringen, da ist jemandem schon ein kleiner Quantensprung gelungen.“ Auch Jurymitglied Eva Habermann zeigte sich

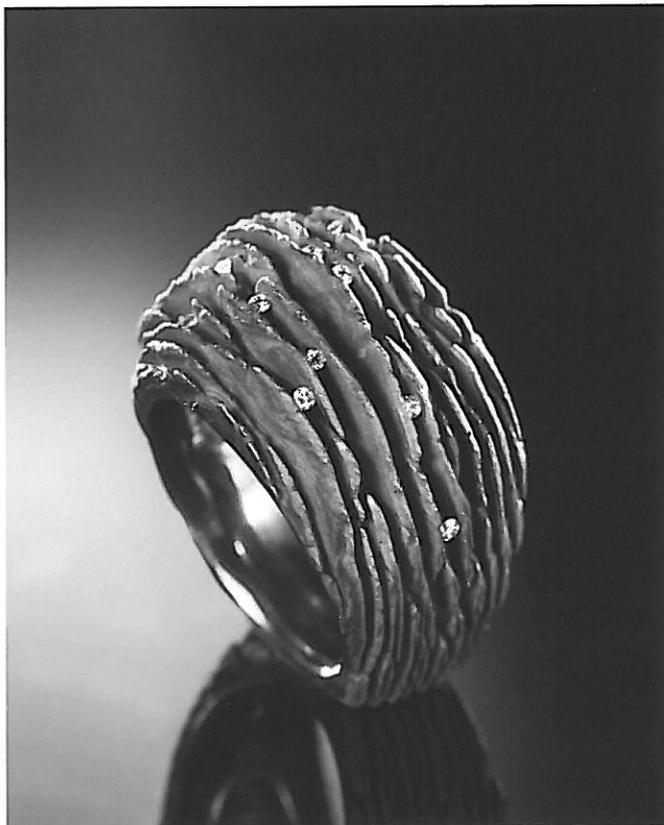
begeistert: „Wenn man von unten durchschaut, sieht es aus wie ein Stern. Wenn man von oben draufschaut, sieht es aus wie eine Blume. Es ist quasi ein aufblühender Stern, was man ja in Hollywood immer sucht.“ Die Schmuckdesignerinnen Margot McKinney und Cynthia Bach waren von dem gut tragbaren Ring sowie der perfekten Kombination der verwendeten Materialien – insbesondere der Anordnung der „frischen pinkfarbenen Turmaline“ – angetan. Die fünf Turmaline stehen – wie der Preisträger erklärt – für die fünf Disziplinen des „Walk of Fame“: Film, Television, Musik, Radio und Live Performance. „Aber in erster Linie sind die wirklichen Stars von Hollywood Menschen. Hierfür zeigt der Stern in der Mitte des Ringes die Hautfarbe der Person, die den Ring trägt. So wird diese ein unverzichtbarer Teil des Schmuckstücks.“ Die Jury entschied einstimmig.

2. Preis BERNADETT KING

Zwiesel
Urkunde und 2500 Euro

HALSKETTE AUS WEISSTOPAS, GLAS UND SILBER

„Weg zum Ruhm“ hat die Preisträgerin ihre filigrane Glasgliederkette genannt, die den langen und ungewissen Weg zum Ruhm symbolisiert. „Nach vielen Etappen, symbolisiert durch die Silberglieder, erfüllt sich für manche der Traum. Andere wiederum scheitern auf dem Weg dorthin“. Die Jury war von dem Collier, welches das Wettbewerbsthema vortrefflich umsetzt, begeistert, zeigt es doch die Zerbrechlichkeit, aber auch die Schönheit der Träume Hollywoods. Die Jury hob hervor, dass es sich um ein ausgesprochen innovatives Stück handele, dessen Zartheit eine betörende Wirkung habe. Der Hauch von Glück ist auch in Hollywood leicht zerbrechlich. Begeistert zeigte sich die Jury auch von dem Klangerlebnis, welches beim Auf-die-Handfläche-gleiten-Lassen des Halsschmucks entsteht. Auch dieses symbolisiere die Fragilität des Glücks. Insofern möge jeder das Glück genießen, solange es noch da ist. Zudem erinnere das Schmuckstück ein wenig an Luftblasen und Schaum, weil es leicht und durchscheinend ist. Und wir alle wissen: „Träume sind Schäume“. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



3. Preis GUNTHER GRAF

Halle (Saale)
Urkunde und 1500 Euro

RING AUS SILBER (SCHIEFERSCHWARZ) UND 5 BRILLANTEN

„Riff der großen Hoffnungen“ hat Preisträger Gunther Graf seine Wettbewerbsarbeit betitelt. „Hollywood – ein Ort wie ein Riff, ist für viele das Ziel ihrer Träume. Ein Ort voller Hoffnung, gleichzeitig ein Ort, an dem man, ist die Welle zu hoch, zerschellen kann.“ Poetisch und vielsagend führt der Preisträger weiter aus: „Im ‚Riff der großen Hoffnungen‘ sitzen Brillanten als Symbol für die Stars, die Sterne Hollywoods, wie in zufälliger Streuung in den Ritzen der Lamellen des Rings, so, wie sich Sandkörner in Korallenbänken festsetzen. Einige bleiben hängen, einige werden wieder vom Wasser fortgespült. Der Ring selbst ist schieferfarben. Er steht für die steinharte und raue Erscheinung des Riffs. Was auffällt, was das Licht bricht, reflektiert und damit selbst leuchtet, sind die Brillanten, die Sterne, die Stars... Der Rest bleibt im Dunkeln.“ Die Jury war von der außergewöhnlichen Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas, der vorzüglichen handwerklichen Bearbeitung sowie der sehr guten Tragbarkeit des Rings begeistert. Er rückt den Glanz Hollywoods, aber auch die dunklen Seiten des Showgeschäfts, in den Mittelpunkt. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



Belobigung BERNADETT KING

Zwiesel

Urkunde und 500 Euro

COLLIER AUS SILBER, BERGKRISTALL, LEMON-CITRIN, MANDARIN-CITRIN, MADEIRA-CITRIN, PALMYRA-CITRIN, RAUCHQUARZ UND SCHWARZEM SPINELL

„Auch in Hollywood leuchten nicht alle Sterne gleich hell...“, so der Titel der prämierten Wettbewerbsarbeit. Jeder dieser Sterne, symbolisiert durch die Edelsteine im Collier, steht für einen Star aus Hollywood. Einige leuchten hell auf, manche stechen feurig hervor, andere wiederum bleiben dezent im Hintergrund. Genau diese Mischung verleiht Hollywood seinen besonderen Reiz. Trotz der vielen „Stacheln“ handelt es sich nach Auffassung der Jury um ein sehr schönes, filigranes und mit einem kleinen Schuss Ironie versehenes, elegantes Schmuckstück, dem eine eigenartige Ambivalenz zu eigen ist. Die unbearbeiteten rohen Fassungen treten mit dem Glitzern der Edelsteine, den aufleuchtenden Sternen, in einen spannenden Dialog. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

Belobigung MAJA HOUTMAN

Utrecht/Niederlande

Urkunde und 500 Euro

HALSSCHMUCK, RING UND OHRINGE AUS SILBER UND TURMALINEN

„Shining on the red carpet“ lautet der Titel dieser Wettbewerbsarbeit. Sie ist handwerklich perfekt gearbeitet und trotz ihres Volumens sehr leicht und zudem gut tragbar. Auf den ersten Blick erinnert das Schmuckset an mexikanische Hüte – ein Hinweis darauf, dass auch in Hollywood die Einflüsse der mexikanischen Kultur allgegenwärtig sind. Die Preisträgerin stellt zudem die besondere Kraft und Wirkung des Turmalins in den Vordergrund. So soll er in der afrikanischen Kultur ein Heilmittel für Träume und Illusionen sein. Ihm wird ebenfalls nachgesagt, im kreativen Bereich eine inspirierende Wirkung zu haben. „Diese Eigenschaft“, so die Preisträgerin, „macht den Turmalin zum idealen Begleiter für Hollywood-Stars.“ Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



Belobigung MIRIAM SEITNER

Wien/Österreich

Urkunde und 500 Euro

RING AUS WEISSGOLD, DIAMANTEN UND RUTILQUARZ

„Im Rampenlicht“ heißt diese Wettbewerbsarbeit. Der aufwendig facettierte Rutilquarz stellt den „Hollywood-Star“ dar. Die mit Diamanten besetzten Bögen, die den Stein halten, symbolisieren die Scheinwerfer. Die Jury hob bei diesem „wunderschönen Cocktailing“ seine Leichtigkeit, Lebendigkeit und den schmückenden Charakter hervor. Der handwerklich hervorragend gefertigte und gut tragbare Ring, dessen Bestandteile perfekt miteinander harmonieren, wecke Begehrlichkeiten. Je nach Lichteinfall offenbare er eine Vielzahl von außergewöhnlichen und überraschenden Lichtreflexionen, die dem Ring einen besonderen Reiz verleihen. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

Thema des „24. Deutschen Nachwuchswettbewerbs für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2012“ war:

„Die Welt der Fabelwesen“

Verlangt wurde ein Schmuckstück mit Edelsteinen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden. Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.

1. Preis

ANNA

FEUERPFEIL

Solingen

Urkunde und 1500 Euro

RING AUS SILBER UND BERGKRISTALL

Bei diesem handwerklich und konzeptionell überzeugenden Ring aus Silber und Bergkristall handelt es sich nach einhelliger Auffassung der Jury um die beste Arbeit des diesjährigen Nachwuchswettbewerbs. Der auf den ersten Blick eher schlicht wirkende Ring erinnert an eine Spieluhr, die ihr kostbares Inneres behutsam verbirgt. Klappt man den mit Bergkristallspitzen besetzten Deckel auf, offenbart sich das Geheimnis. Die Preisträgerin nimmt den Betrachter mit auf ihre poesievolle Reise in die Welt der Fabelwesen. „In meinem Traum“, so die Preisträgerin, „begegne ich der Schneekönigin, die in einer von Eisbären gezogenen Kutsche sitzt. Die Schneekönigin trägt einen Ring, der mein Interesse besonders weckt. Als die Schneekönigin ihn aufklappt und mir das Innere zeigen will, erwache ich und der Traum ist vorbei. Das Einzige, was bleibt, ist die Erinnerung an den Ring“. Die Jury zeigte sich von der fantasievollen und überaus kreativen Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas und dem filigranen Innenleben des Spieluhr-Rings beeindruckt und entschied einstimmig.





2. Preis NELLY VAN OOST

Argoules/Frankreich
Urkunde und 1000 Euro

HALSSCHMUCK AUS QUARZ, METALL UND FARBE

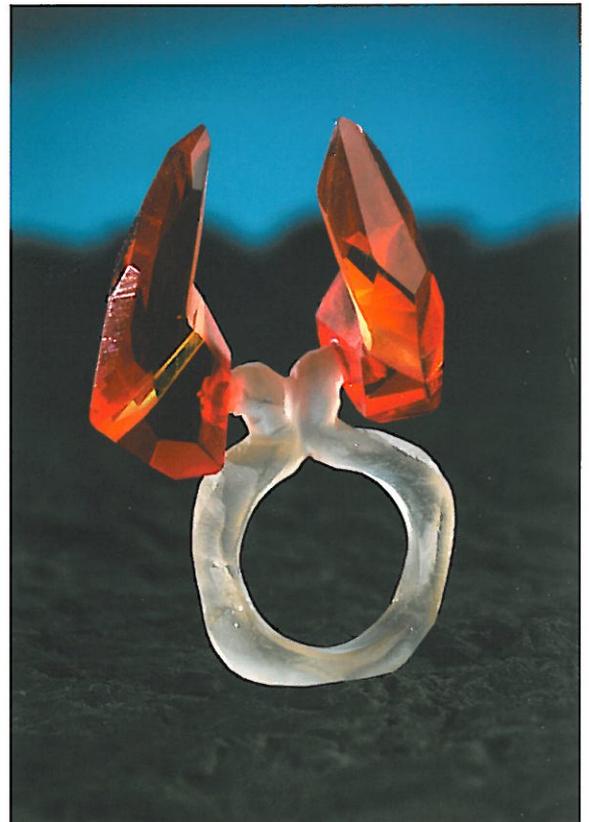
„Nagâ“ hat die Preisträgerin ihren Halsschmuck genannt. Nagâs sind als Wesen mit magischen Fähigkeiten bekannt, die in der Unterwelt hausen und als Beschützer geistiger Werte gelten. Sie sind Bindeglied zwischen dem Diesseits und dem Jenseits. Mit ihrer Wettbewerbsarbeit möchte die Preisträgerin die geheimnisvolle Verbindung dieser mystischen Wesen symbolisieren. Die Jury hob neben der hervorragenden Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas die klare und reduzierte Formensprache und die überaus gelungene Kombination der verwendeten Materialien hervor. „Es handelt sich“, so das Urteil der Jury, „trotz einer vorhandenen Asymmetrie dennoch um ein sehr gut tragbares Schmuckstück, welches wunderschön am Körper anliegt. Der Halsschmuck ist geradezu ein Couture-Stück, das, gefertigt aus Edelmetall und Edelstein, durchaus Aufsehen auf dem „red carpet“ erregen kann und ein immenses Weiterentwicklungspotenzial aufweist“. Diese Wettbewerbsarbeit ist nach Meinung der Jury „überaus kreativ, außergewöhnlich und sehr emotional“. Ihre Entscheidung war einstimmig.

3. Preis MAGDALENA MENG

Idar-Oberstein
Urkunde und 500 Euro

RING AUS RAUCHQUARZ, GLAS UNTER VERWENDUNG VON KLEBSTOFF

Die Preisträgerin hat ihre Arbeit „Phönix“ genannt. Phönix ist ein mystischer Vogel, der verbrennt, um aus der eigenen Asche neu zu entstehen. Aus diesem Grund hat die Preisträgerin den Ring aus Rauchquarz gefertigt, ihm eine organische Struktur gegeben und ihn mattiert. Aus der Asche heraus, symbolisiert durch den Rauchquarz, entsteht Phönix, den man mit seinen Flügeln kraftvoll und raumgreifend emporsteigen sieht. Die Jury hob bei diesem „geradezu diabolischen Ring“ die zeitgemäße und jugendlich forsche Formensprache hervor, die das Wettbewerbsthema „sauber und direkt auf den Punkt bringt. „Dieser gut tragbare und symbolkräftige Ring ist“, wie es ein Jurymitglied formulierte, „wie eine Kampfansage. Er hat etwas Galantes, aber auch gleichzeitig etwas Gefährliches, gar Bedrohliches“. Positiv hob die Jury außerdem die gelungene und fantasievolle Kombination der Formen und Farben hervor und dass „Phönix“ etwas Verwünschenes und Geheimnisvolles in sich trage. Es handele sich, so die Jury, um einen „Cocktailring des 21. Jahrhunderts“. Die Entscheidung fiel mit großer Stimmenmehrheit.



Belobigung STEFAN DVORAK

Wien/Österreich
Urkunde und 250 Euro

RING AUS PALLADIUM, WEISSGOLD, MONDSTEIN UND PELZ

„Bei Vollmond“ nennt der Preisträger seine Wettbewerbsarbeit, die einen stilisierten Werwolf bei seiner Verwandlung darstellt. „Man erzählt sich, dass er des Nachts häufig in verwandelter Gestalt umging. Die Leute nannten ihn Abendwolf“, so Dvorak. Aus der Ringschiene „wächst“ sein Pelz. Auf der Fassung des prächtigen Mondsteins befinden sich auf der Rückseite Sterne, die den Mondschein symbolisieren. Auch bei dieser Arbeit honorierte die Jury die vorzügliche Umsetzung des gestellten Themas und die sinnliche Kombination der verwendeten Materialien. Auch wenn es um die Verwandlung eines Werwolves geht, so erzeugt „dieser ästhetische und spannungsvolle Ring doch eine gewisse Streichelatmosphäre und warme Ausstrahlung“. Die Jury entschied einstimmig.



Belobigung ANNA JACOBS

Idar-Oberstein
Urkunde und 250 Euro

OHRSCHMUCK AUS SILBER, LABRADORIT UND PERLE

Bei dieser Arbeit hob die Jury die überzeugende Umsetzung und kreative Interpretation des gestellten Wettbewerbsthemas sowie die hervorragende Kombination der verwendeten Materialien hervor. „Mein Objekt“, so die Preisträgerin, „stellt eine Meerjungfrau dar, die mit ihrer gefundenen Perle spielt. Der Frauenkörper besteht aus Silber, der Fischschwanz ist aus Labradorit graviert. Das Objekt lässt sich als Ohrgehänge tragen, indem man den Fischschwanz über die Ohrmuschel führt, sodass der Eindruck entsteht, die Meerjungfrau schwimme einem ums Ohr.“ Die Jury, die einstimmig entschied, hob auch den schmückenden Charakter und die geradezu bezaubernde Wirkung dieses Ohrschmucks hervor.

Belobigung ALEXANDER FRIEDRICH

Idar-Oberstein
Urkunde und 250 Euro

BROSCHÉ AUS BERGKRISTALL, RAUCHQUARZ, SILBER UND POLYSTYROL

Auch wenn diese außergewöhnliche Arbeit auf den ersten Blick an ein Gebiss erinnern mag, so hat sie dennoch eine hohe ästhetische Kraft. Ein Jurymitglied: „Ich finde es schön, wie mit den Kristallen gearbeitet wurde. Diese Zähne, die fast eine Herzform haben, diese kleine Frechheit zwischen einem Quarz und einem Rauchquarz, also zwischen weißen und etwas verrauchten, vergilbten Zähnen. Das Stück hat etwas Skurriles, jugendlich Frisches, es ist handwerklich perfekt gearbeitet. Es ist ein bisschen provokativ, extrem modern und erlaubt unbegrenzte Interpretationsmöglichkeiten.“ Der Preisträger: „Die Möglichkeiten der Edelsteinverarbeitung sind für mich grenzenlos. So kommt es immer wieder zu interessanten Formgebungen, bei denen Reflexionen, Mattierungen und bewusst eingesetzte Sägeschnitte miteinander kommunizieren.“ Die Jury entschied einstimmig.



DIE JURIERUNG

Am 4. Oktober 2012 tagte die Jury für den „43. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2012“ sowie den „24. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2012“ in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein. Der Dank gilt den Förderern – insbesondere dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz – für ihre großzügige Unterstützung.

Das Jury-Team setzte sich wie folgt zusammen:

Cynthia Bach, Schmuckdesignerin, Los Angeles, USA
Eva Habermann, Schauspielerin, Hamburg
Timo Küchler, Chefdesigner Schmuckmanufaktur Niessing, Stuttgart
Margot McKinney, Schmuckdesignerin, Brisbane, Australien
Marc Stabernack, Geschäftsführender Gesellschafter Juwelier Friedrich, Frankfurt am Main
Bruno Zimmer, Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an den Beratungen der Jury teil:

Ursel Haggoney, Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“
Elke und Hans Schöner, Fachzeitschrift

„FZ für Uhren, Schmuck und Accessoires“
Christel Trimborn, Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 106 Arbeiten eingereicht. Beim „Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis“ waren es 73 Arbeiten von 53 Teilnehmer/innen. Beim „Nachwuchswettbewerb“ 33 Arbeiten von 31 Einsendern. Die Teilnehmer/innen der Wettbewerbe kamen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Kolumbien, den Niederlanden, Österreich und den USA. Die Jury hat sich dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen Belobigungen auszusprechen.

DIE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am Freitag, 30. November 2012, im Stadttheater Idar-Oberstein statt. Die Veranstaltung moderierte die ZDF-Moderatorin Heike Maurer. Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie e. V., Paul-Otto Caesar, überreichte mit der Moderatorin Heike Maurer die Urkunden und Geldpreise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Zuvor wurde die Schauspielerin Claudine Wilde als „Deutsche Schmuck- und Edelsteinbotschafterin 2013“ ausgezeichnet. Anschließend baten die Stadt Idar-Oberstein, die Kreissparkasse Birkenfeld und weitere namhafte Partner zu einem Empfang und der sich anschließenden „Winners Night“.

DIE AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Für die Öffentlichkeit werden alle zum „43. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2012“ sowie zum „24. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2012“ eingereichten Arbeiten am **Sonntag, 20. Januar 2013**, im Gebäude der IHK (Untergeschoss), Hauptstraße 161, 55743 Idar-Oberstein, ausgestellt. Die preisgekrönten Arbeiten werden auf der Inhorgenta Munich in der Zeit vom **22. bis 25. Februar 2013** gezeigt. Eine weitere Ausstellung der preisgekrönten Arbeiten sowie der Wettbewerbsarbeiten, die bei der Jurierung bis in die letzten Runden kamen, findet aller Voraussicht nach im **März 2013** bei der Deutschen Schmuck und Uhren Pforzheim GmbH, Pforzheim, im Gebäude der Schmuckwelten statt.



Die Jurymitglieder: Bruno Zimmer, Margot McKinney, Cynthia Bach, Timo Küchler, Eva Habermann, Marc Stabernack (v. l.)

DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Rheinland-Pfalz
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Kreisverwaltung Birkenfeld, Stadt Idar-Oberstein
Ziener Swiss Diamond Art, Port, Schweiz
Ziener, Ophthalmology, Port, Schweiz
Harald Schwardt, Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein
Wirtschaftsjunioren Idar-Oberstein
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein i. Gr

alea design GmbH, Leisel
Carl Fr. Arnoldi GmbH, Idar-Oberstein
Autohaus Kröniger, Birkenfeld
Baltin & Konrad, Idar-Oberstein
Emil Becker, Kirschweiler
Richard Hans Becker KG, Idar-Oberstein
Dr. Benzel & Partner, Rhaunen
Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein
BITO-Lagertechnik, Bittmann GmbH, Meisenheim
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler
Commerzbank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e. V., Idar-Oberstein
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld
Engel & Co. KG, Idar-Oberstein
Karl Faller e. K., Kirschweiler
Fritz Fries & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Förderverein der Edelsteingraveur e.V., Idar-Oberstein
Helmut Fuchs e.K., Idar-Oberstein
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Groh + Ripp, Idar-Oberstein
Manfred Grub, Idar-Oberstein
Lothar Haag GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne, Idar-Oberstein
Günter Hoberg F.G.A., Idar-Oberstein
IDEMA GmbH, Idar-Oberstein
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein
Intergem Messe GmbH, Idar-Oberstein
E. & E. Klein Inh. Günter Klein, Kirschweiler
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein
Viktor Klein GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Emil Kreis & Co., Idar-Oberstein
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied
Hermann Lind II, Idar-Oberstein
Wolfgang Loch e. K., Idar-Oberstein
August Mayer e. K., Idar-Oberstein
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
Carl Maurer Sohn GmbH & Co., Idar-Oberstein
MEDIDIA GmbH, Idar-Oberstein
Georg Mettler, Kirschweiler
Werbeatelier Meyer GmbH, Hettenrodt
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein

Nebert GmbH, Kirschweiler
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Pohl, Ziener & Kollegen, Idar-Oberstein
Kerstin Ritter Hörgeräte, Idar-Oberstein
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Roth, Conradt, Pees & Partner, Idar-Oberstein
A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
SIGNE Modeschmuck GmbH, Idar-Oberstein
Herbert Stephan KG, Frauberg
Torpedo-Garage Ansorg, Herrmann und Thomas GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, Idar-Oberstein
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein
W. Constantin Wild & Co., Idar-Oberstein
Paul Wild oHG, Kirschweiler
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
Wolff & Kaucher, Idar-Oberstein
Kurt Ziener, Port, Schweiz

Die Partner der „Winners Night“:
ArtDeco/ANNY, Bella Vista, Südtirol, Bill Medical, Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen, Frank Buchholz, BUNTE/InStyle, Condor, Fissler GmbH, Henkell Söhnlein, Hochwald Sprudel Schupp GmbH, Interlpenhotel, Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG, Lambertz, Laura Chavin Cigars, Laurent Perrier Champagner, Le Fey, Gardasee, LuxxLounge, Flughafen Frankfurt, Metro C + C, MS Deutschland, NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG, Panasonic, Parkhotel Idar-Oberstein, Schwollener Sprudel GmbH & Co. KG, Škoda Deutschland GmbH, Südliche Weinstraße, Sushi-Circle, Villa Hotels, Malediven, Zwayer Caviar